

**Buch von Joe Masteroff
nach dem Stück *Ich bin
eine Kamera* von John van
Druten und Erzählungen
von Christopher Isherwood**

Gesangstexte von Fred Ebb

Musik von John Kander

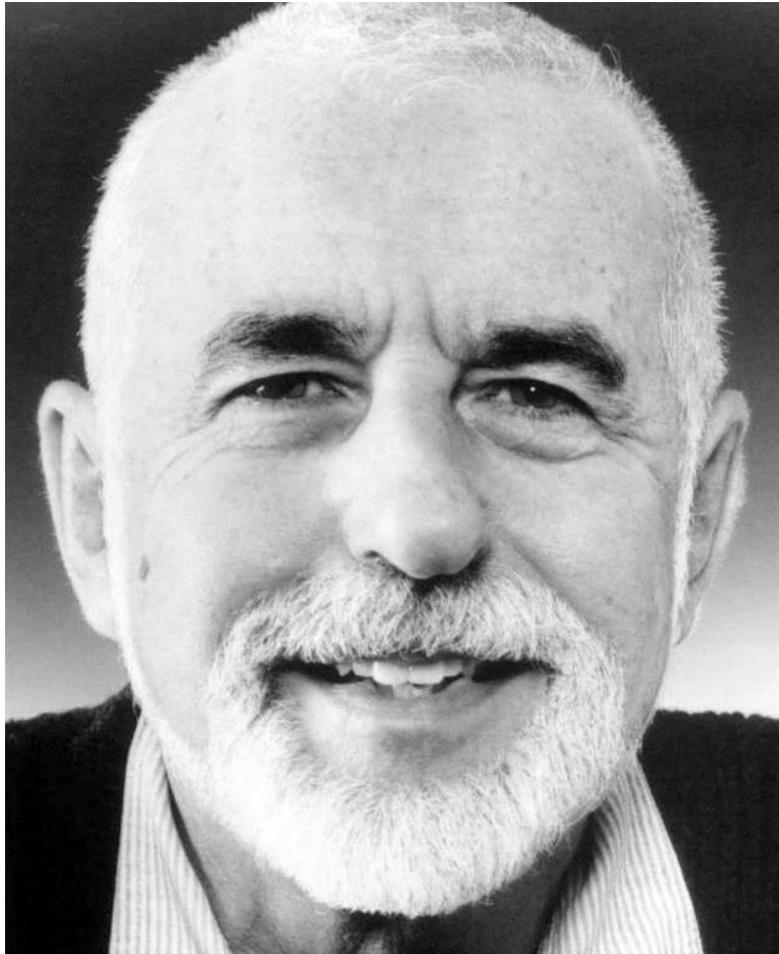
**Fassung von Chris Walker |
Deutsche Fassung von
Robert Gilbert**



- Das Musical wurde am 20. November 1966 im Broadhurst Theatre in New York City uraufgeführt.
- Harold Prince produzierte die Inszenierung und führte die Regie.



- Die Premiere im Londoner West End war 1968 im Palace Theatre



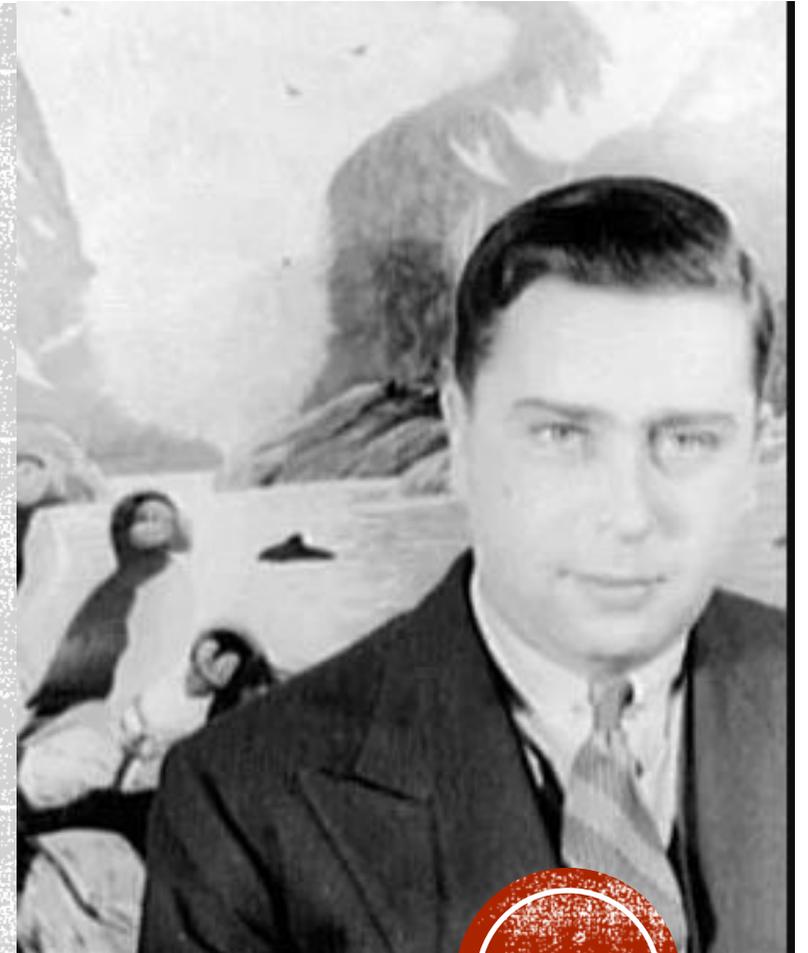
JOE MASTEROFF

GEBOREN 1919 IN PENNSYLVANIA UND VERSTORBEN 2018 IN NEW JERSEY. ER WAR EIN AMERIKANISCHER DRAMATIKER, DER INSBESONDERE DURCH SEIN LIBRETTO FÜR DAS MUSICAL *CABARET* BERÜHMTHEIT ERLANGTE.

4

JOHN WILLIAM VAN DRUTEN

WURDE 1901 IN LONDON GEBOREN UND VERSTARB 1957 IN INDIO,
KALIFORNIEN. ER WAR EIN US-AMERIKANISCHER SCHRIFTSTELLER UND
DREHBUCHAUTOR NIEDERLÄNDISCH-BRITISCHER HERKUNFT.



5



CHRISTOPHER WILLIAM BRADSHAW- ISHERWOOD

WURDE 1904 IN ENGLAND GEBOREN UND VERSTARB 1986 IN KALIFORNIEN. ER WAR EIN BRITISCH-AMERIKANISCHER SCHRIFTSTELLER, DER DURCH SEINE BERLIN STORIES, DIE ALS GRUNDLAGE DES FILMMUSICALS *CABARET* DIENTEN, BERÜHMTHEIT ERLANGTE. IM SENIORENALTER AVANCIERTE ER ZU EINEM DER ERSTEN LITERARISCHEN EXPONENTEN DER LESBEN- UND SCHWULENBEWEGUNG.

CHRISTOPHER ISHERWOOD

ENGLAND

- Christopher Isherwood wurde als Sohn des Offiziers Frank Bradshaw-Isherwood und dessen Ehefrau Kathleen Machell-Smith geboren. Er hatte einen sieben Jahre jüngeren Bruder.
- Sein Vater fiel 1915 während der Zweiten Flandernschlacht des Ersten Weltkriegs.
- Ab 1914 besuchte er die **St. Edmund's School**, wo er sich mit **W. H. Auden anfreundete**, und später die Repton School in Derbyshire, wo er 1921 Edward Upward kennenlernte.
- An der Universität Cambridge studierte er Geschichtswissenschaft, jedoch ohne den angestrebten Abschluss zu erlangen.
- Daraufhin lebte er für eine gewisse Zeit bei dem Violinisten André Mangeot und war als Sekretär für dessen Streicherquartett tätig.
- Im Jahr 1928 begann er ein Studium der Medizin am King's College London, welches er 1929 jedoch abbrach.



Christopher Isherwood (links) und W.H. Auden, fotografiert von Carl van Vechten, 6. Februar 1939



8

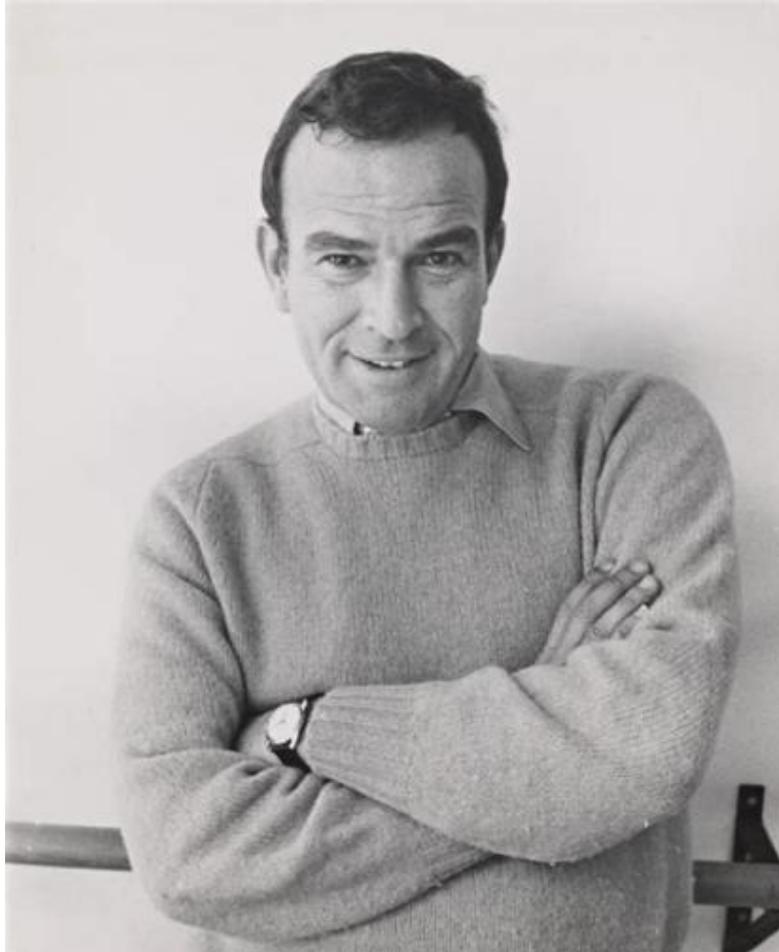
IM GLEICHEN JAHR FOLGTE ER DEM SCHRIFTSTELLER W. H. AUDEN NACH BERLIN, WO BEIDE VON DER UNWIRTLICHKEIT, DEM TEMPO UND DER SCHWULENSZENE DER STADT FASZINIERT WAREN. AUDEN BESCHRIEB BERLIN ALS "DEN TRAUM EINES JEDEN SCHWULEN" UND WIES AUF DIE 170 VON DER POLIZEI ÜBERWACHTEN EINSCHLÄGIGEN BARS UND GASTSTÄTTEN HIN. ISHERWOOD FASSTE SEINE FASZINATION FÜR BERLIN SPÄTER KNAPP ZUSAMMEN: „FÜR CHRISTOPHER WAR BERLIN GLEICHBEDEUTEND MIT 'JUNGS'“.

ES IST DOKUMENTIERT, DASS ER UND AUDEN REGELMÄßIG STRICHERLOKALE IM UMFELD DES HALLESCHEN TORES IM BEZIRK KREUZBERG AUFSUCHTEN. DAS COSY CORNER IN DER ZOSSENER STRAÙE, EIN UNSAUBERES CAFÉ, IN DEM SICH REGELMÄßIG "EIN HALBES DUTZEND JUNGS HERUMLUNGERTEN UND BIER TRANKEN", WURDE ZUM WIEDERHOLTEN AUFENTHALTSORT DER BEIDEN.

BERLIN

BERLIN

- Isherwood erlernte die deutsche Sprache mit hoher Geschwindigkeit und finanzierte sein Leben als Sprachlehrer sowie durch regelmäßige Zuwendungen seines vermögenden Onkels Henry Isherwood.
- Zunächst wohnte er als Untermieter der ältesten Schwester Magnus Hirschfelds am Institut für Sexualwissenschaft in der Nähe des Großen Tiergartens, dem heutigen Standort der Kongresshalle.
- Im Oktober 1930 erfolgte ein Umzug in den Bezirk Kreuzberg, zunächst in die Simeonstraße nahe dem U-Bahnhof Prinzenstraße, im darauffolgenden Monat in die Admiralstraße in unmittelbarer Nähe des Kottbusser Tors.
- Ab Dezember 1930 lebte er für zweieinhalb Jahre in der Nollendorfstraße 17 im Bezirk Schöneberg, die sich zu dieser Zeit im Prozess der Etablierung des heutigen schwul-lesbischen Viertels in Berlin befand. Heute erinnert dort eine Gedenktafel an ihn.
- In der näheren Umgebung befand sich das Tanzkabarett Eldorado, das für seine Transvestiten-Shows berühmt war und auch Marlene Dietrich frequentierte.
- Im März des Jahres 1932 begegnete er in Berlin erstmals dem späteren Lebensgefährten Heinz Neddermeyer, der damals 17 Jahre alt war. Die beiden waren für einen Zeitraum von fünf Jahren in einer gemeinsamen Wohngemeinschaft ansässig.



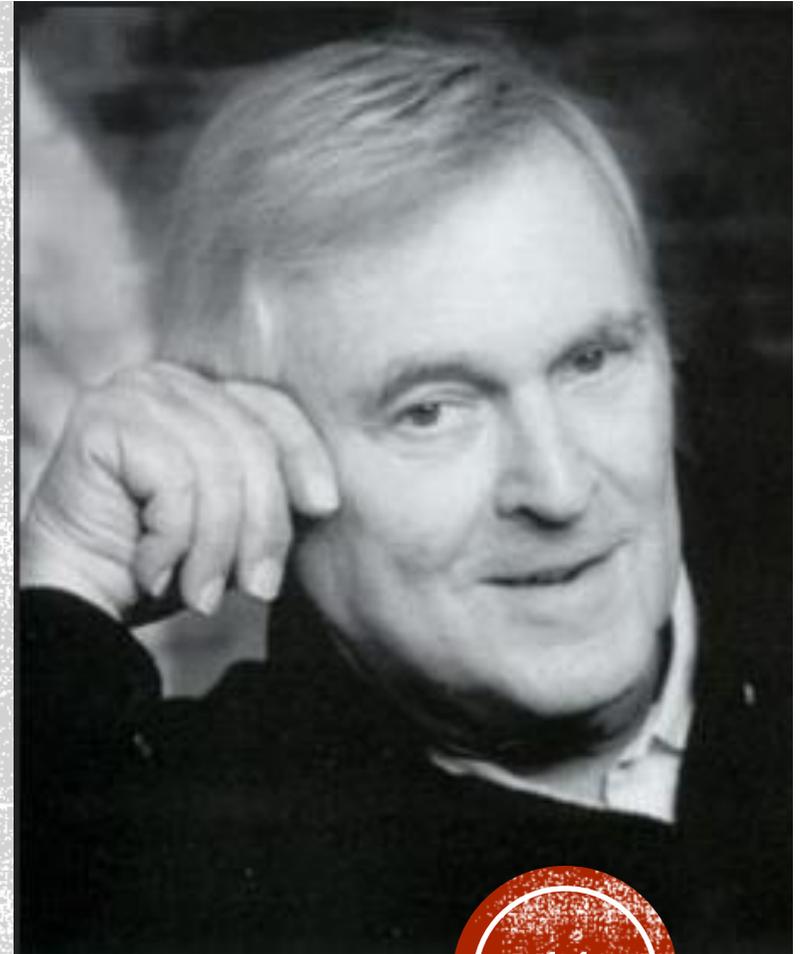
FRED EBB

geboren 1928 in New York, war ein US-amerikanischer Songschreiber und Musical-Texter. Zu seinen bekanntesten Schöpfungen zählen das Musical Cabaret und der Text von New York, New York. Er verstarb 2004 in New York.

10

JOHN HAROLD KANDER

wurde 1927 in Kansas City, Missouri, geboren und ist ein US-amerikanischer Komponist.



11

ER STARTETE SEINE KARRIERE ALS MUSIKER AM BROADWAY IN DEN 50ERN UND KOMPONIERTE SPÄTER EIGENE MUSICALS. DAS 1962 URAUFGEFÜHRTE MUSICAL "A FAMILY AFFAIR" WAR KEIN ERFOLG.

IM GLEICHEN JAHR LERNT KANDER SEINEN ZUKÜNFTIGEN PARTNER FRED EBB KENNEN. IHR ERSTER GEMEINSAMER ERFOLG WAR DAS MUSICAL „MY COLORING BOOK“. DAS ERSTE MUSICALPROJEKT „GOLDEN GATE“ WURDE NICHT AUFGEFÜHRT, JEDOCH FÜHRTE ES DAZU, DASS DIE BROADWAY-PRODUZENTEN HAROLD PRINCE IHNEN DIE ARBEIT AN DEM MUSICAL "FLORA, THE RED MENACE" ÜBERTRUGEN. DAS PROJEKT WAR DER ERSTE ERFOLG FÜR KANDER/EBB UND SCHAUSPIELERIN UND SÄNGERIN LIZA MINNELLI.

NACH DER VERFILMUNG VON *CABARET* ARBEITETE KANDER MIT LIZA MINNELLI ZUSAMMEN.

DIE BEKANNTESTE KOMPOSITION VON KANDER UND EBB IST DER SONG „NEW YORK, NEW YORK“ AUS DEM JAHR 1977.

FRANK SINATRA SANG IHN IM GLEICHNAMIGEN MARTIN-SCORSESE-FILM. LIZA MINNELLI SANG IHN IM FILM UND MACHTE IHN ZU EINEM WELTHIT. ES GIBT AUCH EINE DEUTSCHE VERSION: „BERLIN, BERLIN“ VON HARALD JUHNKE.



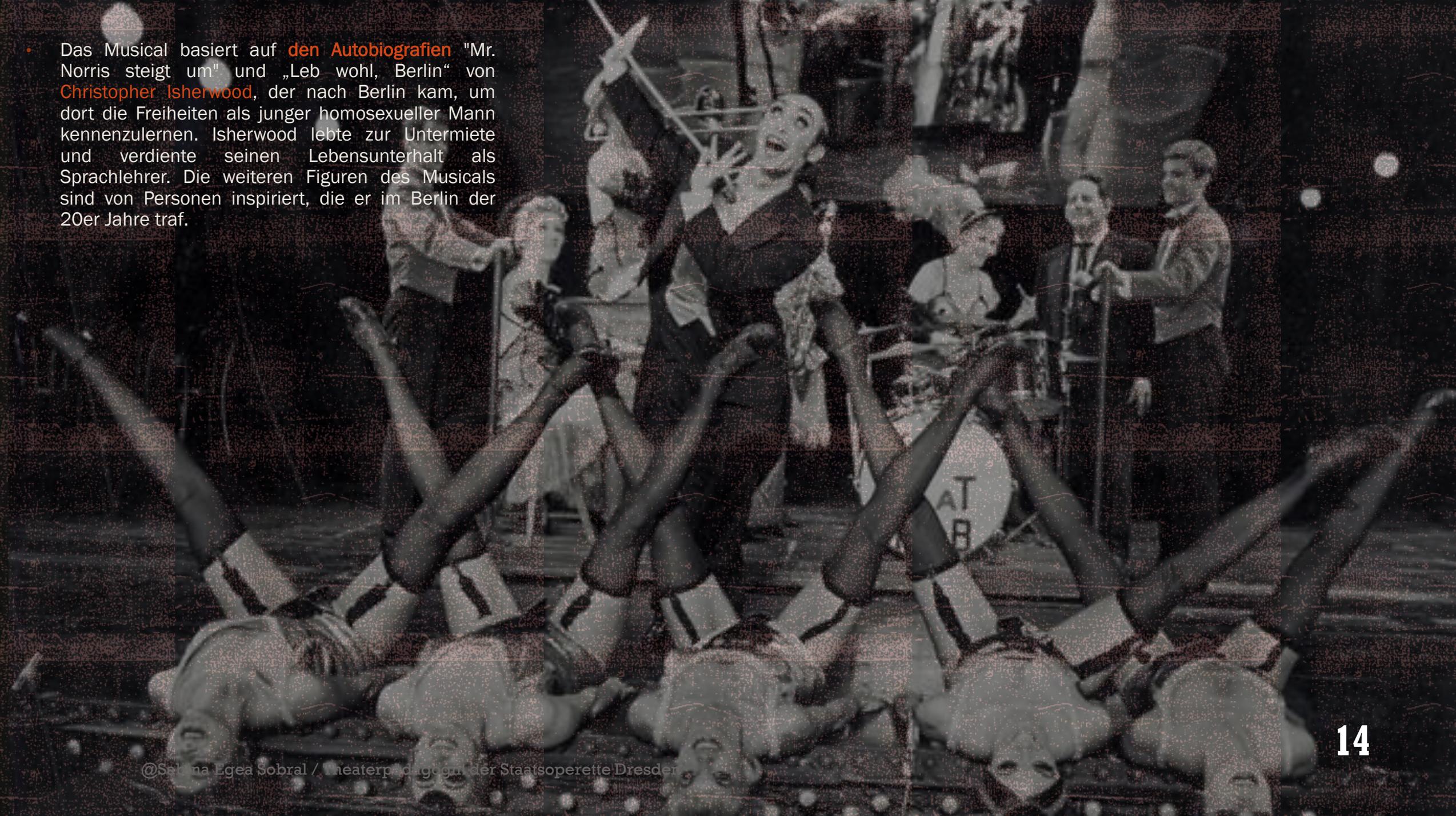
12

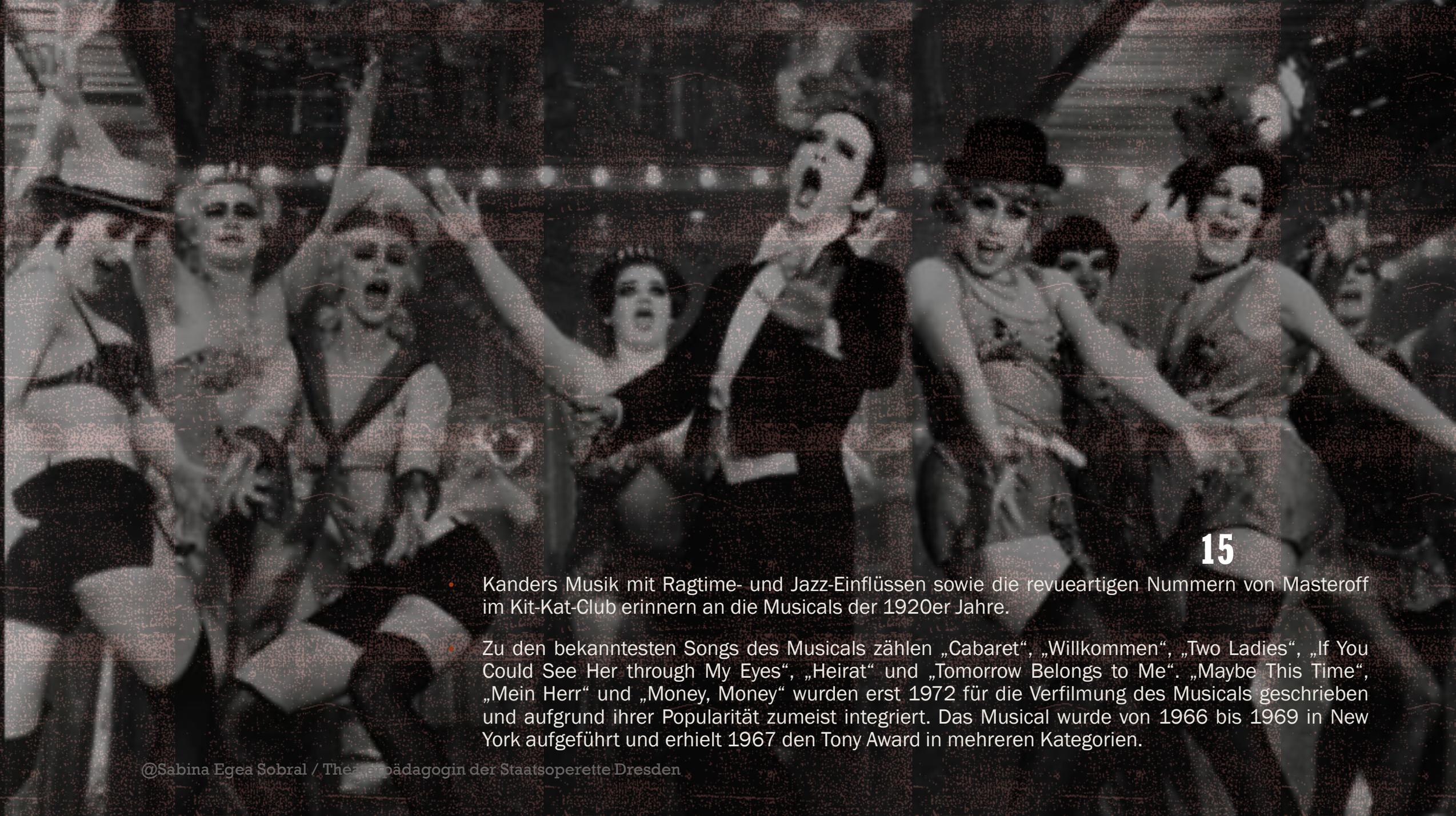
CABARET

Hintergründe

13

- Das Musical basiert auf **den Autobiografien** "Mr. Norris steigt um" und „Leb wohl, Berlin“ von **Christopher Isherwood**, der nach Berlin kam, um dort die Freiheiten als junger homosexueller Mann kennenzulernen. Isherwood lebte zur Untermiete und verdiente seinen Lebensunterhalt als Sprachlehrer. Die weiteren Figuren des Musicals sind von Personen inspiriert, die er im Berlin der 20er Jahre traf.





15

- Kanders Musik mit Ragtime- und Jazz-Einflüssen sowie die revueartigen Nummern von Masteroff im Kit-Kat-Club erinnern an die Musicals der 1920er Jahre.
- Zu den bekanntesten Songs des Musicals zählen „Cabaret“, „Willkommen“, „Two Ladies“, „If You Could See Her through My Eyes“, „Heirat“ und „Tomorrow Belongs to Me“. „Maybe This Time“, „Mein Herr“ und „Money, Money“ wurden erst 1972 für die Verfilmung des Musicals geschrieben und aufgrund ihrer Popularität zumeist integriert. Das Musical wurde von 1966 bis 1969 in New York aufgeführt und erhielt 1967 den Tony Award in mehreren Kategorien.

ROLLEN / PERSONEN

- **Emcee:** Conferencier im Kit Kat Klub
- **Sally Bowles:** junge Britin, Star des Kit Kat Klub
- **Clifford Bradshaw:** amerikanischer Autor, der in Berlin einen Roman schreiben möchte
- **Ernst Ludwig:** deutscher Schmuggler und Nationalsozialist, der sich mit Cliff anfreundet
- **Fräulein Schneider:** ältere Deutsche, die in Berlin eine Pension betreibt
- **Herr Schultz:** älterer, jüdischer Obsthändler, der sich in Fräulein Schneider verliebt
- **Fräulein Kost:** deutsche und Sexarbeiterin, die ein Zimmer in Fräulein Schneiders Pension mietet
- & Ensemble (Cabaret-Girls, Matrosen, Besucher, Nationalsozialisten)



Frl.
Schneider

Verliebt/Verlobt



Herr
Schultz



Ernst
Ludwig



Frl. Kost



Cliff
Bradshaw

Zusammen



Sally Bowles

HANDLUNG

CABARET

Ort und Zeit: Berlin, 1929–1930

18



- Berlin um 1930. Cliff Bradshaw, ein junger amerikanischer Schriftsteller, reist nach Berlin, um einen Roman zu schreiben.

@Sabina Egea Sobral / Theaterpädagogin der Staatsoperette Dresden

Leipziger Str. — Blick i. d. Friedrichstr.

- Auf seiner **Zugfahrt** nach Berlin trifft er den **deutschen Schmuggler Ernst Ludwig**, der ihm seine Freundschaft erklärt und ihm eine Unterkunft in der **Pension** des älteren **Fräulein Schneider** anbietet. Er schlägt ihm auch vor, sein erster **Englischschüler** zu werden.



- **Cliff** verdient seinen Lebensunterhalt damit, **Sprachunterricht** zu geben.
- **Ludwig**, ein Schüler und „Freund“, **führt Cliff in den Kit Kat Klub** ein, wo er die **englische Sängerin Sally Bowles** kennenlernt, die wie Cliff nach Berlin gekommen ist, um die Freiheit der 1920er Jahre zu genießen.



- Sie ist der **Star** des Kit Kat Klubs, und das **nicht nur wegen ihres künstlerischen Talents**. Als Sally **gefeuert** wird, sucht sie Zuflucht in Cliffs Zimmer in der Pension und obwohl Cliff auch schon Affären mit Männern hatte, werden die beiden ein Paar.

-
- Das Glück kommt auch, wenn auch verspätet, zu zwei anderen Pensionsbewohner*innen. Der **Obsthändler Herr Schultz** umgarnt erfolgreich die Vermieterin **Fräulein Schneider**. Aber als bei der **Verlobungsfeier** von Fräulein Schneider und Herrn Schultz, die kurz darauf stattfindet, **herauskommt**, dass **Schultz Jude** ist und dass **Ernst Ludwig**, der als Gast anwesend ist, **Nationalsozialist** ist, kann Fräulein Schneider der vergifteten Atmosphäre nicht entkommen.





- Die **Verlobung** wird aufgelöst und **Herr Schultz** verlässt das Gästehaus. Nach diesem Vorfall und nachdem **er von den Nazis** **zusammengeschlagen** wurde, will **Cliff Deutschland verlassen**, während Sally weiter von ihrer großen Karriere in Berlin träumt.



- Als **Sally** die aus ihrer Beziehung zu Cliff entstandene **Schwangerschaft abbricht**, hält den Amerikaner nichts mehr.
- Doch die Zurückbleibenden erwartet eine ungewisse Zukunft im Nationalsozialismus ...

A circular portrait of Matthias Reichwald, a man with short dark hair and a beard, wearing a blue shirt. The portrait is set against a dark blue background and is framed by a white circular border.

MATTHIAS REICHWALD

LEITENDER REGISSEUR

Er wurde 1981 in Magdeburg geboren und absolvierte ein Studium am Konservatorium in Berlin.

Seit 1999 ist er als Darsteller und ab 2009 als Regisseur am Staatsschauspiel Dresden tätig. Er wurde für den Preis „Schauspieler des Jahres“ nominiert und arbeitete mit zahlreichen Regisseuren und Theaterautoren zusammen.

Im Herbst 2023 inszenierte er „Evita“ im Theater Magdeburg. Am Theater Regensburg inszenierte er mehrere Opern.

Er ist auch als Darsteller tätig und lehrt Schauspiel in Leipzig.

Seit August 2024 ist er leitender Regisseur der Staatsoperette Dresden. Dort werden derzeit „La Bohème“ und „Du bist du“ aufgeführt, im Frühjahr 2025 folgt „Cabaret“.

NINI VON SELZAM

KOSTÜME

Nini von Selzsam absolvierte ein Studium an der Akademie für Mode und Design in Hamburg. Parallel war sie an vielen Theatern tätig.

Seit 2006 ist sie Mitglied des Ausstattungsteams von Franz Wittenbrink, für dessen Produktionen sie die Kostüme entwarf. Sie arbeitet regelmäßig mit Regisseurin Mona Kraushaar und Jan Neumann zusammen. Gemeinsam erarbeiteten sie die Produktionen „Kredit“ in Frankfurt am Main, „Fundament“ in Stuttgart und „Gott allein“ in Dresden. Sie arbeitete u.a. mit dem Schauspiel Hannover an den Produktionen „Bagdad 3260 km“, „Bunbury“, „Hochstapeln“, „Die Ehe der Maria Braun“ am Bochumer Schauspielhaus und „Wilhelm Tell“ am Deutschen Nationaltheater Weimar.

KOSTÜME

CABARET an der Staatsoperette Dresden

28



KAROLY RISZ

BÜHNENBILDNER

Karoly Risz, in Dresden geboren, absolvierte zunächst eine Ausbildung in den Theaterwerkstätten der Sächsischen Staatstheater und war an der Semperoper als Bühnentechniker angestellt.

Daran schloss sich ein Studium im Fach Bühnen - und Kostümbild an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden an. Seit 2005 ist er als selbstständiger Bühnenbildner tätig.

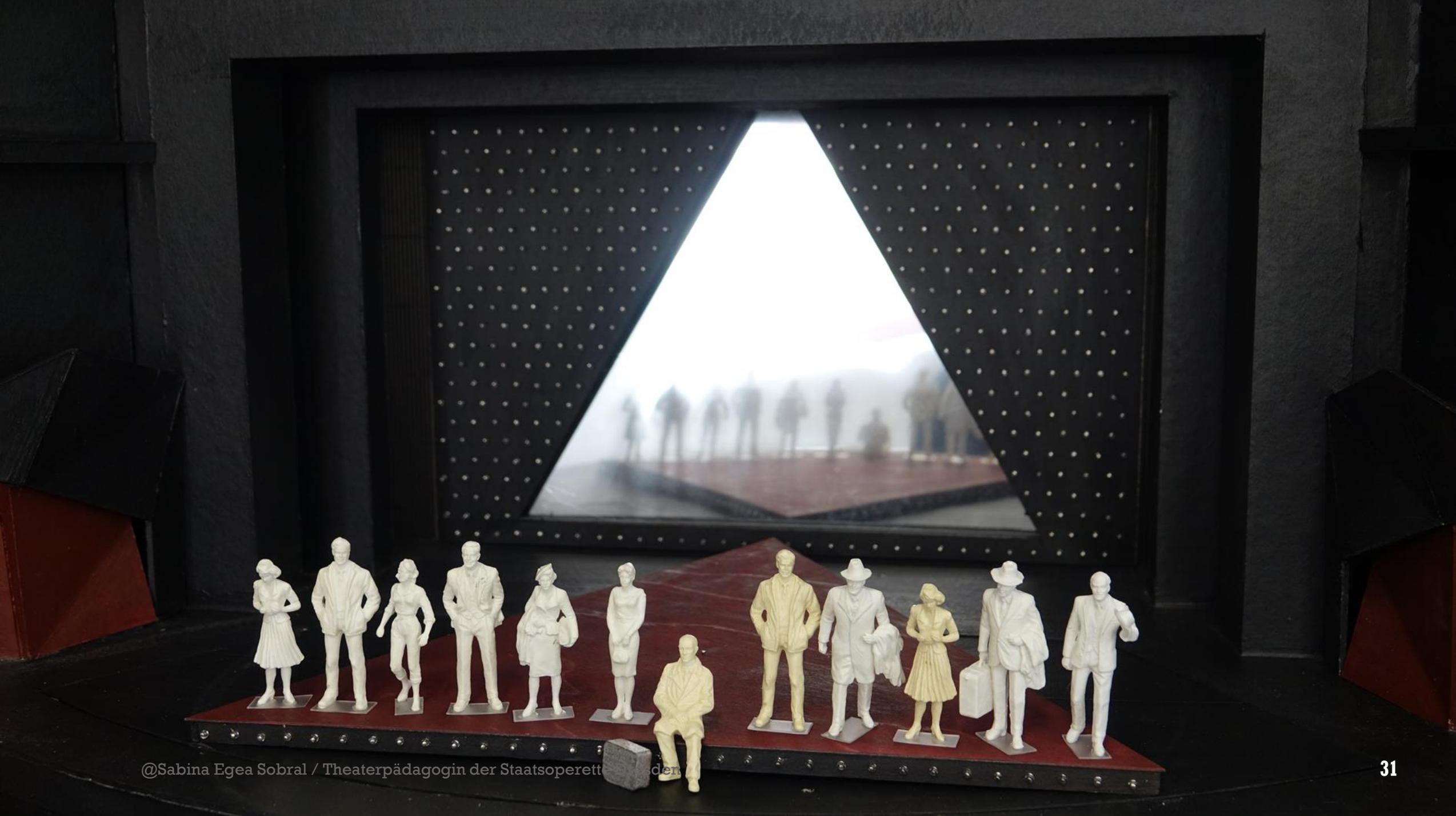
Engagements führten ihn u. a. an das Deutsche Nationaltheater Weimar, an das Maxim Gorki Theater und das Deutsche Theater in Berlin, das Staatsschauspiel Dresden, das Theater Basel und an die Oper Frankfurt.

Seit vielen Jahren verbindet ihn eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem Regisseur Tilmann Köhler, mit dem er auch internationale Produktionen in Taiwan, Korea, Brasilien, Russland und der Slowakei realisierte.

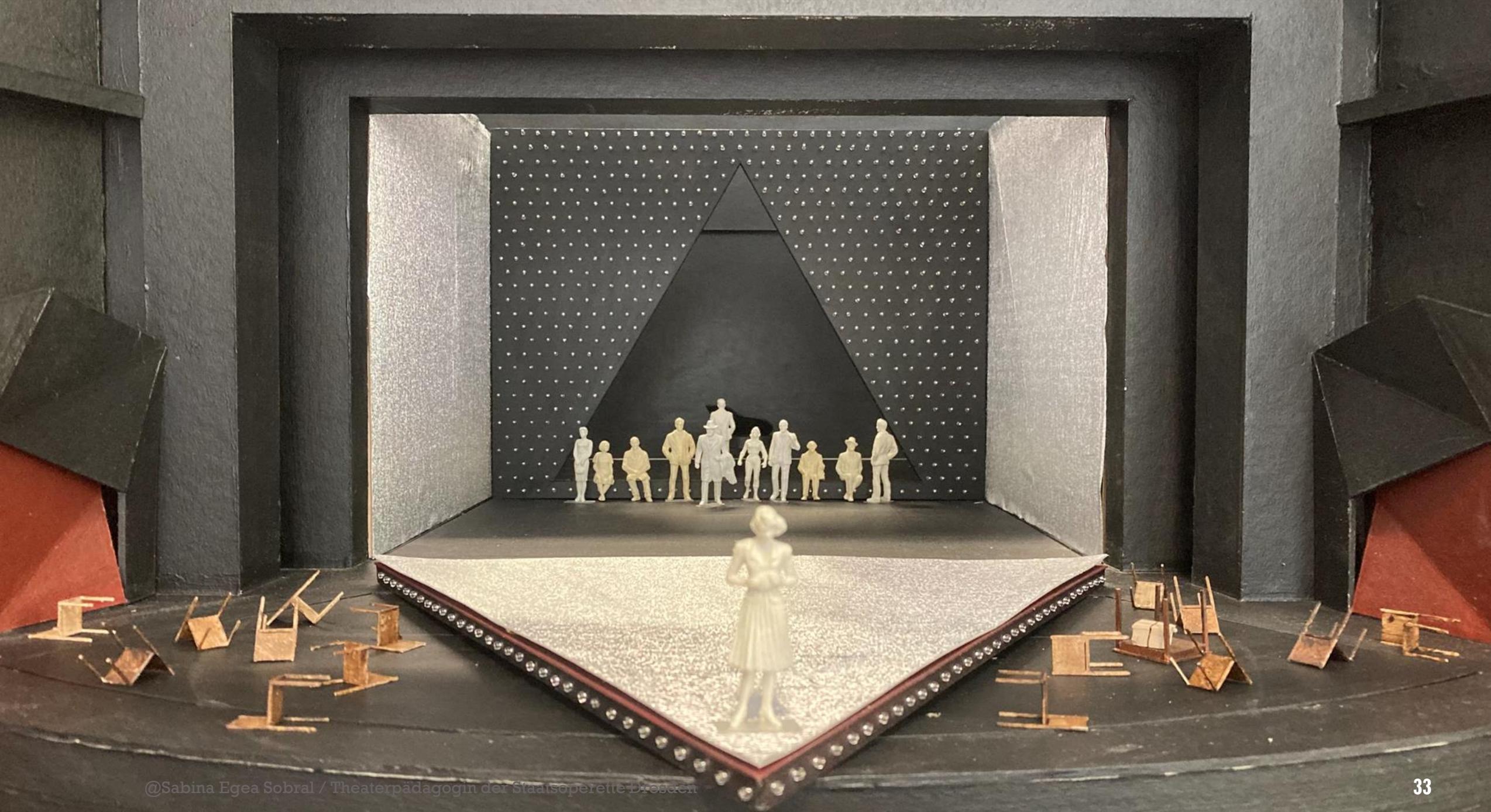
BÜHNENBILD

CABARET an der Staatsoperette Dresden

30



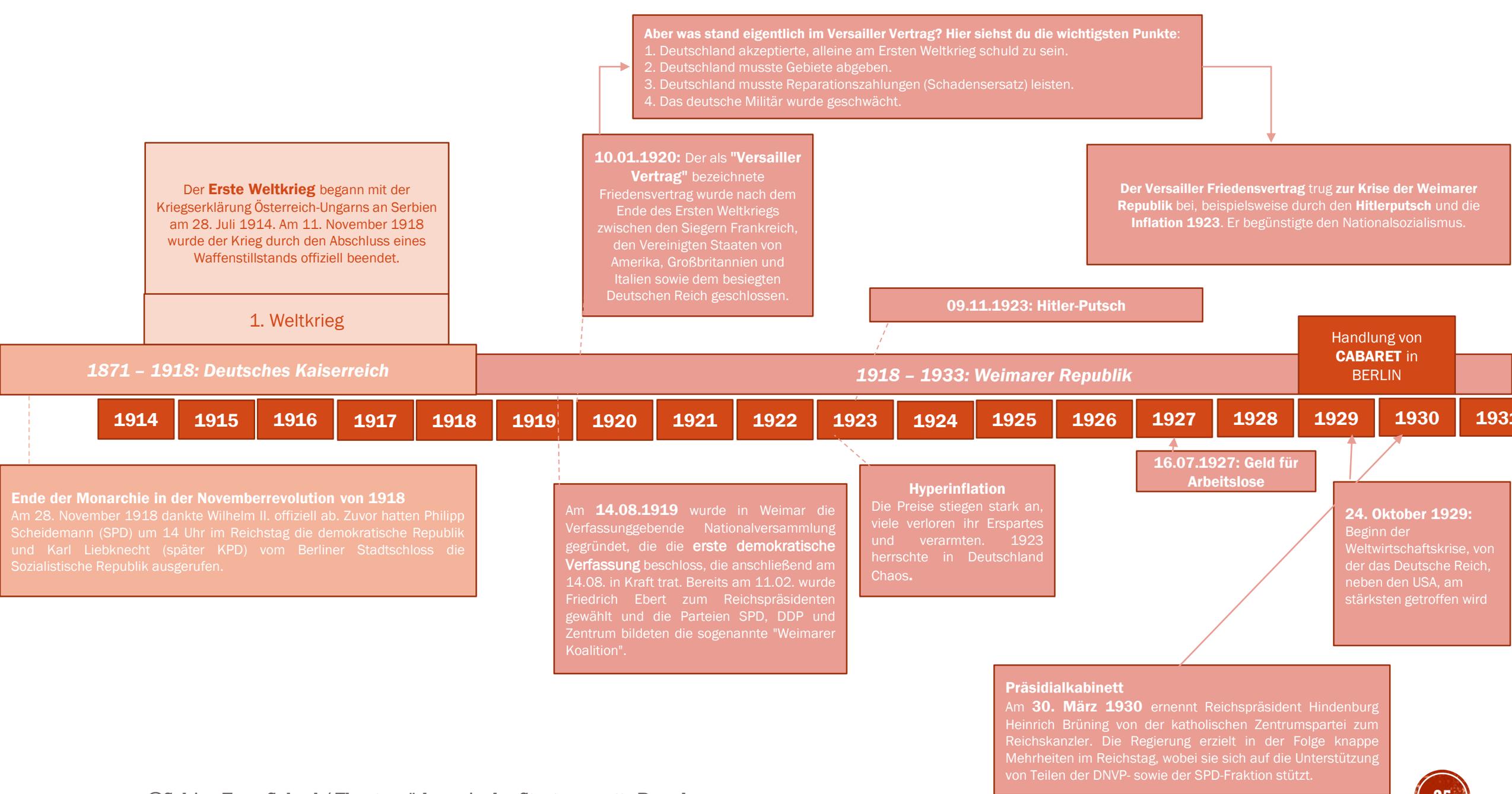




EIN THEATERSTÜCK MIT HINTERGRUNDGESCHICHTE

Werfen wir einen Blick in die Geschichte

34



Am **25. Februar 1932** wurde **Adolf Hitler eingebürgert** und zum Regierungsrat des Freistaates Braunschweig ernannt. Diese Handlung wurde von dem NSDAP-Innenminister Dietrich Klagges vorgenommen.

Weimarer
Republik

1933 – 1945: NS-Regime

1931

1932

1933

1934

1935

1945

Am **30.01.1933** erfolgte die **Machtübernahme der Nationalsozialisten**. Adolf Hitler wurde durch den damaligen Reichspräsidenten Hindenburg zum Reichskanzler ernannt. Die Nationalsozialisten begingen diesen Erfolg am Abend mit einem Fackelzug durch das Brandenburger Tor. Seit dem Jahr 1932 stellte die NSDAP die stärkste Kraft im Reichstag dar. Nach dem Dahinscheiden Hindenburgs im Jahr 1934 erfolgte die Übernahme der Ämter "Führer und Reichskanzler" durch Hitler.

GOLDENE ZWANZIGER JAHRE

bezeichnet für Deutschland etwa den Zeitraum zwischen 1924 und 1929, der mit dem Ausbruch der Weltwirtschaftskrise in Deutschland endete.

37

Eine **Währungsreform** und **amerikanische Kredite** führen zu einem wirtschaftlichen Aufschwung.

Es kam zu einer **Blütezeit** der deutschen Kunst, Kultur und Wissenschaft.

Vor allem **Berlin** wurde für sein damals außergewöhnlich **offenes Kultur- und Nachtleben** **weltberühmt**.

Das **Lebensgefühl** der Jugend manifestierte sich **überall** in Berlin: Gedächtniskirche, Kurfürstendamm, Tauentzienstraße und Friedrichstraße.

Im **Westen** entstanden am **Ende der
Stummfilmzeit** die neuen Großkinos
Marmorhaus, Capitol und Ufa-Palast

Gesellschaftliche Umwälzungen

Emanzipation der Frau:

- wandelndes **Frauenbild**,
- Teilhabe der Frauen am **politischen Meinungsbildungsprozess**

Diverse Lebensführung

- eine Vielzahl von **Lokalen** für ein Publikum mit einem **vielfältigen Lebensstil**
 - **Wie der Kit Kat Club in Cabaret:**
Die Atmosphäre war **berauschend, überdreht** und **sexuell freizügig**.

In Städten wie Berlin entstanden **Tanzbars**,
auf dem Land traf man sich in Vereinslokalen.
Neben **Tango und Walzer** wurden in
Deutschland auch die wilden Tänze aus
Amerika populär, wie der **Charleston**, der
Shimmy und der **Black Bottom**.